



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Anweisung und zuschreibung dieses Wercks.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48004)

Anweisung und zuschreibung
dieses Wercks.

GErinnerung/ O mein Gott und Mensch / daß sich
niemand vor deinen Augen soll sehen lassen mit lären
Händen/ als erscheine ich vor dir mit dieser meiner Arbeit
und Gabe (ja viel mehr und billiger deiner Gab/ dan ich
mich solcher durch dein Eingeben unterwunden/ und mit
deiner Hülf zum End gebracht) und opffere dieselbe dei-
ner Güte ganz demüthig. Sie gehet gänglich darauß/ wie man deine
heilige Weiß zuleben/ deinen Handel und Wandel in das Werck richten/
und dir folgen möge/ nach Ordnung und Anleiten der Christlichen Kir-
chen deiner geliebten Braut; der Weiß der Heiligen Gottes zu leben ge-
mäh; die Seelen der Menschen also zu gewinnen; deine Göt zu erweite-
ren und zu erhöhen/ und den Ruch deines Leydens und H. Bluts zu ver-
mehrten. Ich läge dieselbe vor deine Füß/ gleich wie die vier und zwanzig
Älten/ welche dein vielgeliebter Apostel Johannes gesehen / wie sie vor
dir niedergefallen/ und ihre Kronen zu den Füßen des Lämbleins niderge-
lag.

Demnach du nun neben deiner Ewigkeit auch die Zeit angenommen;
das ist/ weil du als ein Ewiger Gott/ in annehmung der Menschheit
auch zu einem zeitlichen Menschen worden / uns Menschen also mit
Worten und Exempel zu unterrichten und anzuleiten / wie die Zeit mit
Ruch und Sicherheit zuzubringen/ damit man heut oder morgen nach der
Zeit und diesem zeitlichen Wesen zur seligen Ewigkeit gelangen möge.
R. P. Suffren, erster Bund. A So

P.
I. Suffren

Volum. I
Part. I.

So kan und soll ich dan nun diese meine Arbeit und Werk des Christlichen / Andächtigen und Gnadenreichen Jahrs niemand vortragen und zuschreiben / als allein dir: dan du / so vorhin von Ewigkeit mit dem Himmlischen Vatter in ewigem wolgenügen gewesen / hast auch die Zeit und zeitliches Wesen erfahren wollen. / und dich gewürdiget bey drey und dreyssig Jahr mit uns sichtbarlicher Weis umbzugehen / und underweisen die ewige Seeligkeit zu erreichen.

Wöllest beschreiben diese meine Arbeit und Werk allergnädigst annehmen / und den Christlichen Seelen / welche du mit deinem thewren Blut erkauft / einen guten Sinn ingeben / das sie ihr Heyl daraus schöpffen / und den Weg zur ewigen Seeligkeit / zu welchem du sie erschaffen / erlernen mögen. Auch dem jenigen / den du gewürdiget hast hierin zu brauchen / und die Hand zu schreiben geführet / Gnad verleyhen / das er das jenige / was er beschrieben / und andere gelehret / auch selbstem / bestem vermögen nach / im Werk erzeigen möge.

